

Förderpläne schreiben

Beitrag von „Quittengelee“ vom 30. Oktober 2022 13:14

Zitat von Annelie

Anregungen: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/...11_27_-web.pdf

Das finde ich ziemlich konkret und hilfreich, danke dafür. Wobei ich tatsächlich versuche, immer alles konkret nach dem Iststand zu formulieren, was automatisch positiver klingt. Also statt "hat eine geringe Frustrationstoleranz" versuche ich zu definieren, was genau gemeint ist. Z.B.: "Kann bis zu einer Minute warten, bis er aufgerufen wird" oder "beendet Aufgabenblätter selbstständig, die keinerlei Verständnisschwierigkeiten bereiten." Und entsprechend das Ziel konkret. Statt "löst Konflikte konstruktiver" eher "meldet sich und fragt nach, wenn eine Aufgabe unklar ist" oder "bleibt ruhig am Platz sitzen, auch wenn er nicht aufgerufen wird." Und dann kann ich mir überlegen, wie genau das Kind das erreichen kann. Bei einem "löst Konflikte konstruktiver" kann alles und nichts gemeint sein.

Dazu ist es wichtig, den Aufbau eines Bereiches zu kennen. Also wenn ich, wie Palim das für Mathe am Beispiel Zehnerüberschreitung als schwieriger/leichter gekennzeichnet hat entscheiden will, was man zuerst können muss, um das nächste zu leisten, sollte ich mir das aneignen, was wir im Studium als "Zone der nächsten Entwicklung" kennengelernt haben.